

Exakt 2748 Viertklässler wechseln im Sommer auf **weiterführende Schulen**. Wo die Anmeldezahlen teils deutlich gestiegen sind – und wo nicht

FREDERIK BÜLL

KREIS PINNEBERG :: Das landesweite Anmeldeverfahren für die künftigen fünften Jahrgänge der weiterführenden Schulen ist abgeschlossen – womit die beliebtesten Schulen des Kreises Pinneberg feststehen. Insgesamt wechseln nach den Sommerferien ab Mitte August 2748 Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Pinneberg auf eine der 29 weiterführenden Schulen – also auf das Gymnasium oder an eine der Gemeinschaftsschulen mit oder ohne Oberstufe, früher Real- und Hauptschule.

Nach der Anmeldeperiode macht das Elsensee-Gymnasium in Quickborn statistisch gesehen bei dieser Schulform den größten Sprung nach oben – 64 Schüler mehr als im Vorjahr werden aufgenommen. 2021 hatte es noch 68 neue Fünftklässler an diesem Gymnasium gegeben. In diesem Jahr sind es 132 neue Schüler. „Das ist schon eine bemerkenswerte Erhöhung, die ungewöhnlich ist. Kleinere Schwankungen in den Anmeldezahlen sind normal“, sagt Schulleiter Michael Bülick.

Es standen alle Türen offen, wir konnten wieder alle Räume zeigen und Fragen direkt beantworten.

Schulleiter Michael Bülick über die Gründe des Wiederanstiegs der Zahlen

Folge der gestiegenen Beliebtheit der Schule: Der Jahrgang wird im kommenden Schuljahr in fünf Klassen unterrichtet. Zuletzt gab es diese Fünftzügigkeit dort vor sechs Jahren. In den vergangenen Schuljahren gab es stets etwa „90 bis 110“ neue Fünftklässler, ehe es den Ausreißer nach unten 2021 gab.

„2021 hatten wir vergleichsweise wenige Neuanmeldungen. Aus meiner Sicht gibt es drei plausible Erklärungen dafür“, so der Oberstudienrat. Generell seien im Vorjahr weniger Viertklässler im Einzugsgebiet mit der Grundschule fertig geworden als üblich, die Corona-Situation habe zudem dafür gesorgt, dass das Elsensee-Gymnasium keine öffentlichen Präsentationen auf dem Schulgelände durchführen konnte – es gab nur Online-Präsentationen. Und: Umfangreiche und langwierige Sanierungsmaßnahmen der Bildungseinrichtung mit vielen Baufahrzeugen auf dem Schulhof und Baugerüsten hätten möglicherweise nicht den besten Eindruck bei potenziellen Elsensee-Kandidaten und ihren Eltern hinterlassen. Es fehlte der Blick ins Innere.

„In diesem Jahr konnten wir wieder Führungen machen und hatten etwa 20 Kleingruppen von bis zu 20 Kindern und Eltern vor Ort. Es standen alle Türen offen, wir konnten wieder alle Räume zeigen und Fragen direkt beantworten“, so Bülick. Mit vielen Anmeldungen als Folge.

Zu den Gymnasien im Kreis mit den größten Zuwächsen gehören zudem das Carl-Friedrich-Weizsäcker-Gymnasium Barmstedt (+21 auf 103 Neuanmeldungen) sowie die Elmshorner Bismarck-

schule (+18 auf 138). Absolut die meisten Anmeldungen hat das Uetersener Ludwig-Meyn-Gymnasium mit 147. Die zweitmeisten Fünftklässler werden am Wolfgang-Borchert-Gymnasium in Hals-

tenbek unterrichtet (145), während die Elmshorner Elsa-Brändström-Schule 143 Neuaufnahmen verzeichnet.

Einen Rückgang um 28 Schüler – und damit das größte Minus im Kreis

Pinneberg an den Gymnasien – erlebt das Johann-Rist-Gymnasium in Wedel (2021: 145, 2022: 117). Insgesamt starten an den elf Gymnasien im Kreis 1403 Schüler ihren Weg zum Abitur. 41 mehr als noch im Vorjahr.

Auch Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe sind begehrt

Landesweit beginnen in diesem Jahr 23.282 Schülerinnen und Schüler ihre Karriere an weiterführenden Schulen – 45 weniger als im Vorjahr (23.327). Damit ist die Zahl der Aufnahmen nahezu konstant geblieben. Bildungsministerin Karin Prien (CDU), die im Pinneberger Wahlkreis 24 für die Landtagswahl kandidiert, sagt: „Ich freue mich über stabile Anmeldezahlen nach zwei Jahren Schule in der Pandemie.“ Die Grundschüler, die jetzt wechseln, hätten die Hälfte ihrer bisherigen Schulzeit mit Beeinträchtigungen durch die Pandemie erlebt, so die Ministerin. „Die gute Beratung durch die Lehrkräfte und Schulleitungen und das hohe Engagement und die Kreativität der weiterführenden Schulen, etwa ihre Lernstätten digital vorzustellen, haben dazu geführt, dass wir Zahlen wie auch in den vergangenen Jahren sehen.“

Die Zahl der Aufnahmen an Gymnasien ist landesweit gestiegen – von 10.295 Fünftklässlern auf 10.656. Damit stieg auch die Übergangsquote an die Gymnasien nach einem leichten Knick im Vorjahr von 44,1 Prozent auf nunmehr 45,8 Prozent.



Michael Bülick begrüßt 132 Fünftklässler am Elsensee-Gymnasium in Quickborn. Im Vorjahr waren es nur 68.

FOTO: ELSENSEE-GYMNASIUM

Das sind die beliebtesten Schulen im Kreis Pinneberg

Einen ungebrochen großen Zulauf haben landesweit die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe. Also jene Schulen, an denen man auch das Abitur ablegen kann. Nicht zuletzt, weil sich Eltern mit Kindern ohne Gymnasialempfehlung generell einen guten Abschluss für ihre Schützlinge wünschen.

Im Kreis Pinneberg sind es an den fünf Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe 35 Schüler mehr als noch 2021 (564). Den größten Zuwachs – plus 24 Schüler – hat die Elmshorner Erich Kästner Gemeinschaftsschule mit 159 neuen Fünftklässlern. Dies ist gleichzeitig die höchste Anzahl dieser Schulart.

An den schleswig-holsteinischen Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe ist die Zahl der Aufnahmen für die fünfte Jahrgangsstufe um fünf Prozent gesunken. Es sind landesweit 428 Schülerinnen und Schüler weniger aufgenommen worden. Die unterschiedliche demografische Entwicklung in den Kreisen und kreisfreien Städten wirkt sich auch auf die Anmeldezahlen aus.

Im Kreisgebiet ist die Zahl sogar um 12,6 Prozent von 854 Anmeldungen aus dem Vorjahr gesunken. Demnach gibt es 108 neue Schüler weniger. Den größten Rückgang gab es an der Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule in Elmshorn. Von 123 Anmeldungen 2021 ging es runter auf 52. Die Grund- und Gemeinschaftsschule Halstenbek und die Comenius-Gemeinschaftsschule Quickborn legen gegen den Trend um je 13 Schüler zu. In Quickborn starten mit 100 Schülern sogar die meisten kreisweit diesen Bildungsweg.

Insgesamt bedeuten die 1403 Viertklässler im Kreis Pinneberg, die ab dem kommenden Schuljahr auf eines der elf Gymnasien gehen, ein Plus von drei Prozent. Kreisweit kommen zudem 599 Schüler in einer der 13 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe unter. Bei den fünf Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe sind es 746 Schüler.



Jan Skenczic, Direktor des Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasiums in Barmstedt, hat den zweitgrößten Zuwachs im Kreis.

FOTO: B. FUCHS



Schulleiter Alexej Stroh vom Ludwig-Meyn-Gymnasium in Uetersen hat mit 147 neuen Schülern die meisten Fünftklässler an seiner Schule.

FOTO: LMG